



18. Wahlperiode

## **Gemeinsame Anhörung**

der Ausschüsse für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie  
für Umwelt und Verbraucherschutz

zum Thema

### **„Zukunft der Bayerischen Teichwirtschaft“**

am Mittwoch, den 4. Dezember 2019

## **Fragenkatalog**

### **1. Aktuelle Situation der Teichwirtschaft**

- a) Wie ist die Struktur in der Teichwirtschaft in Bayern?
- b) Welche strukturellen Veränderungen gab es in den vergangenen 20 Jahren?
- c) Wie ist die wirtschaftliche Situation und die Arbeitssituation in der Teichwirtschaft?
- d) Wie ist die Beratungssituation in der Teichwirtschaft und wie schätzen Sie diese ein?
- e) Wie ist die Situation bei der Forschung und wie schätzen Sie diese ein?
- f) Welche Stellung nimmt die Teichwirtschaft in Bayern im Bund-Länder-Vergleich ein?
- g) Welche Fördermöglichkeiten gibt es in der Teichwirtschaft?
- h) Welche Fördermöglichkeiten haben sich für den Erhalt der Teichwirtschaft als besonders effektiv erwiesen?
- i) Welche Bedeutung hat die Teichwirtschaft für die Versorgung der Bevölkerung mit Fisch?
- j) Wie beurteilen Sie die Wirkung des deutschen „Nationalen Strategieplans Aquakultur“ auf die Existenzsicherung der kleinteilig strukturierten bayerischen Familienbetriebe?
- k) In welchem Umfang wird eine nachhaltige Fütterung mit Insektenprotein (ist bei Fisch seit 2013 in der EU erlaubt) oder Raps- oder Sonnenblumenprotein in Bayern bereits umgesetzt, wie bekömmlich sind diese Futtermittel für die Fische und welchen Einfluss haben diese Futtermittel auf den Geschmack von Karpfen, Forellen und Lachsen?
- l) Wie viele Betriebe der Teichwirtschaft wirtschaften aktuell nach den Regeln des Ökologischen Landbaus und welche Probleme gibt es in diesem Bereich (Fördervoraussetzungen...)?

### **2. Spannungsfeld zwischen Naturschutz und landwirtschaftlicher Nutzung**

- a) Welcher signifikante Einfluss des Bibers besteht noch auf die Teichwirtschaft? Wo werden ggf. Managementmöglichkeiten nicht genügend ausgeschöpft?
- b) Welche Bedeutung hat Teichwirtschaft für die Biodiversität?

### 3. Prädatorenmanagement

- a) Wo liegt der Schwerpunkt der Probleme bei Fisch-Prädatoren und wie müsste ein wirkungsvolles Prädatorenmanagement gestaltet sein?
- b) Nachdem im Kormoranmanagement u.a. die Möglichkeiten der Entnahme und Verhinderung des Entstehens weiterer Brutkolonien weitestgehend ausgeschöpft sind – werden hier noch relevante Probleme gesehen?
- c) Erfüllt das Graureihermanagement mit bayernweit sehr beträchtlichen Abschusszahlen den Zweck, reierbedingte Schäden zu minimieren?
- d) Welche Schäden verursachen Prädatoren und wie hoch schätzen Sie das Schadensausmaß ein?
- e) Wäre die Teichwirtschaft ohne den Einfluss von Prädatoren und Biber auch in ertragsschwachen Gebieten zukunftsfähig (im landesweiten Maßstab und auf Betriebsebene)? Welche Unterstützung wird dort zusätzlich benötigt?

### 4. Vermarktungsmöglichkeiten

- a) Wie ist die Preissituation in der Teichwirtschaft und wie könnte die Vermarktung verbessert werden?
- b) Wie beurteilen Sie die zukünftigen Absatzmöglichkeiten von Bio-Fisch aus Bayern?
- c) Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Produkten der Teichwirtschaft und der Aquakultur in Bayern?
- d) Welche Verarbeitungs- und Vermarktungsstrategien erachten Sie als hilfreich um die Kooperation und Kooperation zwischen Erzeugern und Marktbeteiligten zu unterstützen und entsprechende Vermarktungs- und/ oder Organisationsstrukturen aufzubauen?
- e) Welche Anreize sind nötig, um einer sinkenden Menge an extensiv erzeugten Speisefisch und den sinkenden Zahlen der am Kulap teilnehmenden Betriebe entgegenzuwirken?
- f) Sehen sie Chancen in der Vermarktung durch die Einführung einer geschützten Ursprungsbezeichnung?

### 5. Zukunftsperspektiven der Teichwirtschaft;

- a) Wie ist die Ausbildungssituation in der Teichwirtschaft und wie schätzen Sie diese ein?
- b) Wie müsste eine wirkungsvolle Förderung der Teichwirtschaft für die Zukunft aussehen z. B. bei Investitionen, bei Kulap oder VNP etc.?
- c) Wie können Teiche und die Teichbewirtschaftung erhalten werden und was muss getan werden, um die Bewirtschaftung der Teiche für Nachfolger attraktiv zu gestalten?
- d) Wie beurteilen Sie die Wirksamkeit einer Flächenprämie (z.B. 300 € pro Hektar förderfähiger Fläche wie in Österreich) für die naturnahe, extensive Bewirtschaftung von Teichen?
- e) Ist für die Maßnahmen im Vertragsnaturschutzprogramm in 4. Biotoyp Teiche H41-44: Förderung ökologisch wertvoller Teiche mit Verlandungszone und H 45: Vollständiger Nutzungsverzicht in Teichen eine Änderung der Fördersatzhöhe (Erhöhung/Reduzierung) geplant?

- f) Wie beurteilen Sie eine Begrenzung des Anteils nutzungsfreier Teiche auf höchstens 5% der gesamten Teichfläche?
- g) Welche Erleichterungen hinsichtlich des bürokratischen Aufwands wären für die kleinstrukturierte bayerische Teichwirtschaft anzustreben? Wie sehen Sie die Teichwirtschaft im Hinblick auf Region und Tourismus?

## 6. Einfluss von Neozoen;

Wie stark wird der negative Einfluss von Arten gesehen, die bislang noch nicht so sehr im Fokus des Managements stehen: Mink, Bisamratte, Waschbär, evtl. Nutria?

## 7. Allgemeinwohlleistungen der Teichwirtschaft

- a) Welchen landeskulturellen Wert messen Sie der Teichwirtschaft zu?
- b) Welche weiteren Allgemeinwohlleistungen liefern bewirtschaftete Teiche?

## 8. Klima

- a) Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Teichwirtschaft aus?
- b) Sollten die „Teichbauempfehlungen“ aufgrund der Umweltziele der Wasserrahmenrichtlinie und unter dem Eindruck von Wasserknappheit und Klimawandel angepasst werden?
- c) Welche Fischarten reagieren besonders sensibel auf die Klimaerwärmung?
- d) Können die Himmelsteiche in der Karpfenwirtschaft in Zukunft auch unter dem Eindruck des Klimawandels und nach den Zielen der Wasserrahmenrichtlinie (s. §§ 27 – 31 WHG; §§ 33 WHG) umweltgerecht und nachhaltig genutzt werden? Welche Maßnahmen erachten Sie dafür als notwendig?